



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir alle verfügen über atmosphärische „Antennen“ für Farben, Licht, Geräusche, Gerüche, Haptik, Flächen, Nischen und Ecken in Räumen. Das Gefühl von Wohlbefinden oder Unbehagen ist subjektiv und wird größtenteils unterschiedlich erlebt. Doch gibt es auch gleich gefühlte Vorlieben, welche sich in typischen Gestaltungsprinzipien vereinen können. Es sind unbewusste Prozesse, die in bewusste Raumgestaltung und Materialauswahl münden. Wir finden inzwischen eine Reihe von Studien und etliche Ratgeber zur Farbenlehre, zu Materialanordnung, Raumaufteilung, Beleuchtung etc., die begründen, warum und was hilfreich ist für die Gestaltung von Bildungsräumen. Vor nicht allzu langer Zeit waren pädagogische Konzepte in Kindergärten auf die überschaubare Aufteilung in Bauecke, Puppenecke, Bastelbereich und Essensbereich innerhalb eines Gruppenraumes für je 25 Kinder ausgelegt – inklusive einer Gruppentür hinaus in den Garten und einer hinaus in den Garderobenflur. Das „Raumbewusstsein“ im pädagogischen Bereich hat sich verändert und weiter entwickelt, weg von reiner Funktionalität oder zu Disziplin und rigider Ordnung aufrufend. Die Kindertagesstätte als Raum für alltägliche Lebensgestaltung und Begegnung stellt zugleich einen Bildungsraum, Wohlfühlraum und Kommunikationsraum dar, verortet innerhalb einer Gemeinde oder Kommune. Kinder bewegen sich in diesen Räumen, wie es ihnen gefällt. Die Sicht auf den Raum als erster, dritter oder x-ter Erzieher teilen sie nicht mit den Erwachsenen. Sie suchen sich Plätze und Materialien nach ihren aktuellen Vorlieben, mit oder ohne Spielgefährten, mit oder ohne erwachsene Begleitung, draußen und drinnen, unter der Stein-
treppe, in langen Fluren oder auf Fensterbrettern. Kinder als Experten an Raumgestaltung oder Materialauswahl zu beteiligen, stärkt deren Gefühl der Selbstwirksamkeit und fördert ihre Verantwortungsbereitschaft für die soziale Gemeinschaft. Es gibt also genügend gute Gründe, Kinder als Partner in die Planung und Gestaltung von Kitas einzubeziehen.

An der Erstellung des Heftkonzepts haben sich **Margit Franz**, **Sabine Pfeffer**, **Jutta Schmiedt** und **Thomas Zimmermann** beteiligt.

Herbert Vogt *Jutta Hauses*

KONTEXT

- MARGIT FRANZ
10 **Grundlagen der Raumgestaltung**
Anregungen aus der Gestalt-
psychologie
- MARKUS SCHLEGEL
15 **Farbe im Raum – Color Codes**
Lebensräume von Kindern
zukunfts-fähig gestalten
- TPS-GESPRÄCH
20 **„Wir brauchen die Zusammen-
arbeit mit den Pädagogen.“**
Interview mit dem Architekten
Thomas Zimmermann

WERKSTATT

- Kinder haben das Wort
4 **„Wenn mein Kopf weh tut,
dann leg' ich mich ins Bücher-
zimmer.“**
- KORNELIA SCHNEIDER
6 **Raum für mich
und meine Gefährten**
Kita-Räume aus Sicht der Kinder
denken und gestalten
- CHRISTA MÖLLERS
12 **Zwischenräume sind
kein Niemandland**
Erfahrungsspielräume im Dazwischen
- 22 **Bücher und Filme zum Thema**
- ANJA MÜLLER
23 **Das Martinszentrum in Bernburg**
Eine Kirche als Lebens-, Lern- und
Spielort für Kinder von zwei bis zehn
- ELISABETH HOLLMANN
26 **Richten Sie sich
auf mehr Ruhe ein!**
Für eine Kita-Raumbildung,
die Muße und Entspannung auslöst
- JUTTA HAUSER
30 **Die Raumgestaltung
bewegt sich mit den
Themen der Kinder**
Die Kita Kolpingstraße in Stuttgart
- ANNETTE GALLMANN · BARBARA STRAUSS
32 **„Und jedem Anfang wohnt
ein Zauber inne.“**
Ein Prozessverlauf von der Planung
und Erbauung einer Krippe

SPEKTRUM

- FachKraftFutter
MANFRED WERNER
42 **Lerne Nein zu sagen**
- Engagement für die Jüngsten!
GERDA HOLZ
44 **„Neueltern“ – wer sind sie,
was wünschen sie, was
brauchen sie?**
Ergebnisse einer Befragung
von Monheimer Eltern
- Profis für die Kita
ESTHER ADAMY
48 **Generationenmanagement
und Förderung intergenerativer
Ressourcen**
Eine Aufgabe für Führungskräfte
- PETRA WAGNER
50 **„Clash of Cultures“
in der Kita?**
Wenn Familien- und institutio-
nelle Kulturen aufeinanderprallen

- BERND ABRAHAM
- 36 **(Um-)Gestaltung von Außenspielgeländen in Kindertageseinrichtungen**
Tipps zur praktischen Umsetzung

- CLAUDIA FLECK · CLAUS REICHELT · MAREN VON KLITZING
- 38 **„In der Kita ist was los!“**
Ein neues pädagogisches Konzept erfordert neue Kita-Räume



Foto: Thomas Zimmermann

VORSCHAU · 6/2013

- 55 **Rezension · Termine**
56 **Autorinnen/Autoren**
Impressum

Oltens Finale finden Sie auf der vorletzten Seite

Geburtstag feiern

Geburtstage sind – zumal für Kinder – persönliche Höhepunkte im Jahres- und Lebenslauf. Die Vorfriede auf den besonderen Tag, die Würdigung der Person, die Rituale, die Feier, die Geschenke: Alles ist emotional hochbedeutsam und prägend. Formen, wie der Tag gestaltet wird, gibt es auch in der Kita mannigfaltig – bis hin zum Nicht-feiern-Dürfen oder -Wollen. Das Heft beleuchtet die kulturelle Bedeutung von Geburtstagen und vermittelt viele praktische Erfahrungen und Ideen.